

# Bericht zur Weihnachtsaktion 2010



la vie für die Zukunft des pauvres

Verein ehemaliger Schüler  
und Freunde

des Institut La Salle Neuchâtel

21. Oktober 2010 Mit dem Versand der Familienkarten zur Korrektur und Ergänzung der zu unterstützenden Familien an die uns bekannten Sozialämter und Hilfsstellen in Blatten, Menzberg, Poschiavo, Kloster Ingenbohl, Neuchâtel, Roveredo, Luthern, Sarnen und Altdorf starte ich die Weihnachtsaktion 2010.
25. November 2010 Alle Familienkarten wurden mir überarbeitet zurückgeschickt. Es wurden 21 bisherige Familien gestrichen, und durch neue ersetzt. Einzig der Kanton Obwalden hat fast alle der 20 Familien ausgetauscht. Dies führt dazu, dass dieses Jahr 41 Familien neu in den Genuss unserer Aktion kommen. Insgesamt werden wir also dieses Jahr 136 Familien mit insgesamt 349 Kindern beschenken.
30. November 2010 Bei der Migrosgenossenschaft Luzern bestelle ich die 136 Geschenkkarten im Gesamtwert von CHF 37`760  
*(Übrigens meldeten sich bei mir bereits Sammler von Geschenkkarten, denn unser Sujet sei bereits eine Rarität und in Sammlerkreisen sehr begehrt. Da aber unsere Geschenkkarten gezielt eingekauft und verteilt werden kann ich den Wünschen der Sammler nicht nachkommen.)*
7. Dezember 2010 Ich bringe die Geschenkkarten zur Post. Im beiliegenden Weihnachtsbrief gehe ich auf die gegenwärtige Wirtschaftslage ein, welche trotz ihrer positiven Prognosen für viele Mitmenschen nicht rosig aussieht. Wir Ehemalige vom ILS wollen mit unserer Aktion einwenig Licht in die weihnachtlichen Stuben bringen. Ich wünsche allen Familien frohe und gesegnete Weihnachten.

17. Dezember 2010      Der erste von 46 bis heute erhaltenen Dankesbriefe liegt in meinem Briefkasten. Demzufolge haben sich bis dato 33.8% der Beschenkten bedankt. Auffallend ist, dass sich aus der Gemeinde Menzberg alle 12 Familien, also 100%, mit einem Briefchen oder einer Karte gemeldet haben. Hier scheint der Dorfpfarrer Leo Senn, welcher mir die Adressen vermittelt, seinen strengen Daumen draufzuhalten. Aus dem Kanton Graubünden treffen am wenigsten Dankesbriefe ein. Von den dort beschenkten 23 Familien gaben bloss 2 ein Feedback.

Am 6. Januar 2011      habe ich die Abrechnung der Weihnachtsaktion an unseren Kassier geschickt. Mit dieser Handlung und dem Schreiben dieses Berichtes ist für mich die Weihnachtsaktion 2010 abgeschlossen.

Abschliessend darf ich mich wieder bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken. Namentlich beim gesamten Vorstand des Vereines, den vielen Spendern und Gönnern, meiner Frau Kathrin und Tochter Saskia für die aktive Mithilfe und den guten Geistern bei unseren Sozial- und Hilfsstellen ohne diese wir keine Möglichkeiten hätten, unsere Spendengelder gezielt und gerecht zu verteilen.

Und wie wir es in Neuchâtel gelernt haben, danke ich auch dem Herrgott und den Schutzengeln für die spürbar grosse Unterstützung !

Brunnen, den 7. Januar 2011

Sepp Hügi  
Projektleiter Weihnachtsaktion